

Kreistag: Bürger werden für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet Dr. Lenk: Es gibt im Vogtland eine lange und starke Tradition ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements

Aus den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Denkmalschutz, Jugend, Sport, Brandschutz und aus dem kommunalen Leben und der Wohlfahrtspflege wurden Bürger aus dem gesamten Vogtlandkreis zur öffentlichen Kreistagssitzung durch Landrat Dr. Lenk für ihr Engagement geehrt.

„Unser demokratisches Gemeinwe-

sen braucht das ehrenamtliche Engagement, Erfahrungen und Fähigkeiten aus allen gesellschaftlichen Lebensbereichen.“ Mit dieser Überzeugung stellte der Landrat erneut die fleißige, uneigennützige Arbeit des Ehrenamtes in der Mittelpunkt. Er lobte das selbstlose Handeln der Frauen und Männer, bei dem nicht Geld und Ruhm im Vordergrund stehen, sondern vielmehr mit per-

sönlichem Einsatz der Sache oder den Menschen dienlich zu sein. Jedes Engagement im Einzelnen und gebündelt in der Summe trägt zum sozialen Klima einer Region bei. Die Würdigung soll zugleich Ansporn sein, die ehrenamtliche Arbeit fortzusetzen und durch die Vorbildwirkung weitere Mitstreiter zu begeistern.

Geehrt wurden:

Bereich Umwelt

Klaus Ebert aus Plauen

Herr Ebert ist ein langjähriger Naturschutzhelfer. Er überwachte regelmäßig die Einhaltung der Schutzgebietsverordnungen für verschiedene Naturschutzobjekte. Besonders verdient gemacht hat er sich bei der Erhaltung des Flächennaturdenkmals „Kornbacher Quellmoorwiese“ in einem guten Zustand.

Wir bedauern, dass es Herrn Ebert aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, den Verpflichtungen als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer nachzukommen und er ab 2008 um Entbindung von seiner Tätigkeit bat.

Sonja Fischer aus Hermsgrün

Als Mutter von 3 Kindern ist Frau Fischer seit über 15 Jahren erfolgreich als ehrenamtliche Naturschutzhelferin tätig und hat von ihrer knapp bemessenen Freizeit den Belangen des Artenschutzes einen großen Zeiteinsatz gewidmet. Frau Fischer eignete sich ein beachtliches Fachwissen in der Fledermauskunde an, welches sie zur Schließung der Verbreitungslücke dieser streng geschützten Tierart einsetzt. Durch ihr Fachwissen und ihre praktischen Vorführungen gelingt es ihr immer wieder, die Menschen für die Fledermäuse zu interessieren. Insbesondere ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen findet hierbei besondere Resonanz.

Michael Künzel aus Zwota

Herr Künzel ist seit über 15 Jahren im ehrenamtlichen Naturschutz als Naturschutzhelfer tätig. Insbesondere gilt seine Aufmerksamkeit den Naturschutzgebieten „Steinwiesen“, „Zauberwald“, „Hüttenbachtal“ und „Landesgemeinde“, in welchen er regelmäßig Kontrollen durchführt.

Weiterhin ist seine ehrenamtliche Tätigkeit als Ornithologe besonders zu würdigen. Hier leistet er einen großen Beitrag zur Erfassung geschützter Vogelarten. Seine Erhebungsdaten finden ihren Niederschlag in den jährlichen vom Verein „Örnithologisches Beobachtungen im sächsischen Vogtland“.

Harry Müller aus Reichenbach

Herr Müller gilt seit Jahrzehnten als anerkannter, erfahrener und zuverlässiger Naturschutzhelfer. Besonders hervorzuheben sind seine Aktivitäten auf dem Gebiet der Ornithologie und im praktischen Naturschutz. Er betreut drei Nistkastenreviere, führt die jährlichen Wassertierzählungen auf einem Abschnitt der „Weißen Elster“ durch und bemüht sich ständig um die Erhaltung der Naturschutzgebiete im Naturschutzgebiet „Waschteich Reuth“. Unmittelbar beteiligt ist er auch an der Erarbeitung des

jährlich erscheinenden Berichts über die Vogelwelt des Vogtlandes, ein in ganz Sachsen anerkanntes Dokument ehrenamtlicher Tätigkeit.

Bereich Brand- und Katastrophenschutz

Tobias Schwarz aus Plauen

Herr Schwarz arbeitet seit Januar 2000 ehrenamtlich im Sanitätszug des Vogtlandkreises mit. Er leistet dort eine sehr gute, engagierte Arbeit, organisiert die Ausbildungen der Helfer und ist als stellv. Zugführer immer einsatzbereit. Herr Schwarz ist bei der Firma Neoplan beschäftigt und erledigt alle Arbeiten für den Sanitätszug in seiner Freizeit.

Jan Künzl aus Klingenthal

Der Kamerad Künzl ist seit seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr im Jahr 1985 mit einem vorbildlichen Engagement in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit aktiv. Aufgrund seines fachlichen Wissens und Könnens sowie des erworbenen Vertrauens der Wache 3 der Freiwilligen Feuerwehr Klingenthal, wurde er im Jahr 1994 zum Wehrleiter gewählt. Dem Kamerad Künzl ist es maßgeblich zu verdanken, dass es sich bei der Wache 3 über viele Jahre, trotz großer Probleme, um eine gut ausgebildete, jederzeit einsatzbereite und personell starke Freiwillige Feuerwehr handelt.

Neben der Funktion als Ortswehrleiter ist der Kam. Künzl seit 1998 Zugführer des Katastrophenschutzzuges Lösch-Retten Klingenthal. Dass er auch hier seine Aufgaben in vorbildlicher Weise erfüllt, bewies der Einsatz dieses Katastrophenschutzzuges im Rahmen der Hochwasserkatastrophe 2002 in Dresden.

Uwe Fischer aus Adorf

Der Kamerad Fischer ist seit 25 Jahren aktives Mitglied in der Feuerwehr Adorf. In seiner Funktion als stellv. Wehrleiter engagiert er sich sehr stark für eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Einsatzkräfte der Feuerwehr Adorf. Als Ausbilder für Bahnunfälle schult er Kameraden der Feuerwehren der Bereiche Oelsnitz und Klingenthal. Er setzt sich bei der Beschaffung von Ausrüstung und Technik für die Feuerwehr durch intensiven Kontakt mit den zuständigen Behörden und Einrichtungen für die Feuerwehr ein. Kamerad Fischer ist ebenfalls noch seit 9 Jahren 1. Vorstand des Feuerwehrvereins der Freiwilligen Feuerwehr Adorf e. V. Auch diese Funktion übt er mit viel Engagement zum Nutzen der Feuerwehr aus.

Jens Spranger aus Schöneck

Bei Kamerad Spranger handelt es sich

um ein über das übliche Maß hinaus engagierte Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Sofort nach seiner Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr Schöneck im Jahr 1994 begann er sich für die Tätigkeit in der Feuerwehr umfassend auf der Grundlage der Feuerwehrdienstvorschriften und der anderen Ausbildungsvorschriften zu qualifizieren. Durch seine vorbildliche Dienstbeteiligung und den zusätzlich zum laufenden Dienst in der Feuerwehr absolvierten Ausbildungslehrgängen hatte er bis zum Jahr 1999 die entsprechenden fachlichen Voraussetzungen erreicht, um sich der Neuwahl des Wehrleiters der Feuerwehr Schöneck zu stellen. Als Beweis für das große Vertrauen, welches er sich durch sein beispielgebendes Wirken in der Feuerwehr bei den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Schöneck erworben hat, wurde der Kamerad Spranger mit großer Mehrheit zum Wehrleiter gewählt. Zusätzlich zu seiner Funktion als Ortswehr, wurde er im Jahr 2004 zum Gemeindefeuerwehrleiter gewählt und leitet seit dieser Zeit die Gemeindefeuerwehr der Stadt Schöneck. Er trägt damit Verantwortung für ca. 120 Feuerwehrangehörige.

Bereich Kultur

Ekkehard Weigelt aus Pausa

Herr Weigelt ist 1. Vorsitzender des Pausaer Heimatvereins e. V. Durch sein hohes Engagement ist es möglich, jährlich ca. 60 Veranstaltungen mit sehr guter Besucherresonanz, zu organisieren. Herr Weigelt bemüht sich, andere Vereine und Institutionen mit einzubeziehen. Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der kommunalen Verwaltung. Der größte Teil seiner Freizeit besteht in der Arbeit für den Heimatverein. Herr Weigelt wird in der Bevölkerung geachtet und anerkannt.

Margot Valentin aus Bobenneukirchen

Frau Valentin betreut seit vielen Jahrzehnten die Bücherei des Dorfes. Sie kümmert sich jedoch nicht nur um das Verleihen von Büchern, sondern unternimmt mit den Kindern wachen, z. B. basteln, vorlesen/lesen, Nachwachen usw. Frau Valentin engagiert sich für die Kinder von Bobenneukirchen. Sie wurde vor 2 Jahren 70 Jahre und noch heute ist sie für „ihre“ Kinder immer da.

Jörg Bräunig aus Auerbach

Herr Kirchenmusikdirektor Jörg Bräunig engagiert sich für die Bereiche Kultur, Kirchenmusik und künstlerische Jugendarbeit. Er hat St. Laurentius zum kirchmusikalischen Zentrum des Vogtlandes gemacht, bietet gleichbleibend höchste Qualität und sorgt für einen ständig steigenden Bekanntheitsgrad. Die bereits traditionelle und hochkarä-



Aus den Bereichen Umwelt und Naturschutz, Freiwillige Feuerwehr, Kultur und Sport und Soziales und Jugend ehrten Landrat Dr. Tassilo Lenk (oben rechts) und der Vogtländische Kreistag 22 ehrenamtlich engagierte Bürger. Dazu gehören: Klaus Ebert, Sonja Fischer, Michael Künzel, Harry Müller, Tobias Schwarz, Jan Künzl, Uwe Fischer, Jens Spranger, Ekkehard Weigelt, Margot Valentin, Jörg Bräunig, Erika Reuter, Thomas Dietrich, Helgard Schomber, Isabella Schulz, Regina Springefeld, Edith Gäckle, Helmut Winter und Jens Weigel. Außerdem Gerlinde Fassbinder, Irene Schmidt und Helga Ernst (alle drei nicht mit im Bild).

Foto: Dieter Krug

tige Veranstaltungsreihe „Auerbacher Kirchenmusiken“ trägt die unverwechselbare Handschrift von Jörg Bräunig. Im November 1998 berief der Kulturkonvent des Kulturrums Vogtland Kantor Bräunig für die Sparte „Kirchenmusik“ in den Kulturbereich. Seitens der Stadt Auerbach wird besonders neben Jörg Bräunigs herausragenden musikalischen Talent auch seine Kreativität und enorme organisatorische Kompetenz gewürdigt. Durch seine Tätigkeit trägt er wesentlich zur Stärkung des Images der Stadt Auerbach und des gesamten Vogtlandkreises bei.

Erika Reuter aus Grünbach

Frau Reuter ist die engagierte Leiterin der weit über das Vogtland bekannten Gruppe „Grünbacher Folkloristen“. Die Gruppe wurde von „Talentsmutter“ Leonore Klotz im Jahr 1952 gegründet. Schon 2 Jahre vor dem Tod von Leonore Klotz, im Dezember 2006, hatte Erika Reuter die Leitung der Gruppe übernommen. Schon mehrere Jahre oblagen ihr Moderation und Programmgestaltung. Die Nachwuchsarbeit liegt ihr auch heute noch bei ihren „Grünbacher Folkloristen“ ganz besonders am Herzen. Sie kümmert sich um Fördermittel für die Kulturgruppe, sorgt für neue Auftrittskleidung und ging mit der Gruppe in Tonstudio, um neue Titel aufzunehmen, die nun bei vogtländischen Höhepunkten präsentiert werden.

Frau Reuter hat sich der Pflege der vogtländischen Mundart, des Liedgutes und Brauchtums und natürlich damit in hohem Maße der Bewahrung des Erbes der Vogtlandoriginale aus Grünbach, Leonore Klotz und Martin Gläß, verschrieben.

Bereich Sport

Thomas Dietrich aus Grünbach

Der Sportfreund Dietrich wirkt seit dem Zuzug nach Grünbach im Jahr 1996 als Trainer der Abteilung Ski – Langlauf sehr kontinuierlich und überaus erfolgreich im Kinderbereich. Während der vergangenen 10 Jahre konnten aus seiner Trainingsgruppe 8 Kinder in das Gymnasium mit sportlichem Profil Klingenthal übernommen werden. Darüber hinaus gehört Herr Dietrich dem Fachausschuss Vogtland/Westerzgebirge im

Sächsischen Skiverband an und leitet die Arbeitsgruppe der Vogtland-Cup-Wertung. Auch im neuen Netzwerk des Vogtlandkreises in Sachen Skisport arbeitet er in der AG Langlauf mit. In der Abteilung Ski seines Heimatvereins arbeitet er aktiv in der Leitung mit und unterstützt ihn auf allen Ebenen.

Bereich Soziales

Helgard Schomber aus Reichenbach

Frau Schomber ist Mitarbeiterin im Leuchtturm Reichenbach e. V. Frau Schomber ist die gute Seele im Leuchtturm Reichenbach e. V. Sie steht selten im öffentlichen Fokus, sondern arbeitet mit viel Engagement und Fleiß im Hintergrund. Frau Schomber ist aus dem Leuchtturm Reichenbach e. V. nicht wegzudenken. Sie opfert viel Zeit und hat für die Besucher des Leuchtturms ein offenes Ohr.

Isabella Schulz aus Reichenbach und Regina Springefeld aus Reichenbach

Frau Schulz und Frau Springefeld leisten seit mehr als zehn Jahren als Ehrenamtliche für den Deutschen Kinderschutzbund OV Reichenbach und Umgebung e. V. völlig selbstlos eine sehr gute Arbeit. Kinder und Jugendliche, sowie rat- und hilfeschuchende Menschen, egal welchen Alters und welcher Konfession, finden zu jeder Zeit in beiden Vorgenannten einen Ansprechpartner und Zuhörer für ihre Sorgen und Nöte. Den Problemen der Kinder und Jugendlichen zuhören, Rat und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, Angebote im Freizeitbereich anbieten, soll hier beispielhaft genannt werden. Sie organisieren und realisieren thematische Veranstaltungen wie z. B. zu Gewalt, sexuellem Missbrauch, Drogen usw. Dabei spielt auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Verbänden und Vereinen, der Kommune und der Landkreisverwaltung eine wichtige Rolle.

Edith Gäckle aus Reichenbach

Schon seit Eintritt in die Volkssolidarität im Jahr 1978 war Frau Gäckle in ihrem Wohngebiet in der Nachbarschaftshilfe tätig. Die Leitung der Ortsgruppe der VS übernahm Frau Gäckle im Jahr 2002. Mit sehr viel Engagement betreut sie in Zusammenarbeit mit ehrenamtli-